

Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Corona“ – Forderungen für die (Kriminal-)Polizei:

ARBEITSZEITEN/ARBEITSZEITMODELLE

- Flexible Arbeitszeiten (Ausnutzen des Gleitzeitrahmens unter Berücksichtigung der Funktionsfähigkeit der Org.-Einheiten...)
- Flexible Arbeitszeitmodelle (z.B. Mischung aus mobiler und stationärer Arbeit...)
- Ausweitung der Kapazitäten bei Homeoffice (flexibel) und Telearbeit (feste Regelung)
- Flexibilisierung der ZZW
- Werbung für mobiles Arbeiten in Homeoffice, gerade im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Problemfeld Kinderbetreuung
- Fast bei allen Tätigkeiten in der Kripo gibt es Arbeitsanteile, die im Home-Office erledigt werden können

AUSSTATTUNG

- Flächendeckend schnelles Internet
- Hardwareausstattung (Moda- und Telearbeitsplätze; Nachrüstung mit Mikrofon/Kameras...)
- Neu-Beschaffung von Hardware: Vermehrt Laptops statt Desktops beschaffen
- Softwarelösungen (Diktierfunktionen, Videokonferenzsysteme, Telefonschaltkonferenzsysteme...)
- Vermehrte Nutzung von VPN-Zugängen – Überdenken der bisherigen MODA-Lösung
- Schutzausstattung (z.B. Masken, Schutzanzüge etc.) verbessern (durch ausreichende, zeitnahe Materialbestellung und -bevorratung...)

STRUKTURVERÄNDERUNGEN

- Überdenken des Musterraumprogramms unter dem Aspekt der räumlichen Nähe/Abstandsgebot (z.B. weg von Doppel-, hin zu Einzelzimmern; Erhöhung der Quadratmeterzahl bei Doppelzimmern...)
- In der Krisenzeit landeseinheitlich geregelter Notfallbetrieb (Pflicht vor Kür)
- ‚bring your own device‘ – Nutzung privater Geräte für Homeoffice (über VPN...)
- Stärkung des Gedankens „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“
- Krisen- und Notfallpläne (insb. Pandemiepläne) vorhalten
- Nicht jede Besprechung muss mit einer Dienstreise verbunden werden, VSK und TSK sind manchmal gute Alternativen.

Arbeitsgruppe „Corona“

Juni/Juli 2020

Auftraggeber: Steffen Mayer, Landesvorsitzender
Arbeitsgruppenleitung: Tom Krohne, Stv. Landesvorsitzender
Arbeitsgruppenmitglieder: Aus dem geschäftsführenden Landesvorstand: Petra Wiesel, Dirk Reichenbach, Thorsten Benkel und Frank Braun
Arbeitsgruppenziel: Erarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Kriminalpolizei aus den ersten Erfahrungen der Corona-Zeit.
Stichworte sind: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobiles Arbeiten, Arbeiten im Home-Office, Video- und Telefonschaltkonferenzen als zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten.
Begründung: Die Hygienevorgaben und Schutzmaßnahmen durch Corona haben zu unterschiedlichen neuen Arbeitsformen und Lösungsansätzen für die tägliche Arbeit in der Kripo geführt. Einige davon sind es wert über die Krise hinaus weiterverfolgt und standardisiert zu werden, auch für Nichtkrisenzeiten.